

MERIAN *live!*

ISLAND



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

ISLAND

Dörte Saße hat ihr Herz an Island verloren – an die liebenswert schrulligen, immer kreativen Menschen ebenso wie an die heiß-kalte Natur. Sie reist zwischen Austurland und Vesturland, von Akureyri, der »Perle des Nordens«, bis zum Lavastrand von Vík.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Ziele in der Umgebung

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 50 000 ISK

€€€ ab 30 000 ISK

€€ ab 18 000 ISK

€ bis 18 000 ISK

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 12 000 ISK

€€€ ab 8 000 ISK

€€ ab 4 000 ISK

€ bis 4 000 ISK



INHALT

Willkommen in Island

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten des Landes zeigen 14

Zu Gast in Island

18

Übernachten 20

Essen und Trinken 22

Einkaufen 24

Sport und Strände 26

Familientipps 30

◀ Baden in einem Hot Pot ist in Island ein weit verbreitetes, wohl-
tundes Vergnügen.

Unterwegs in Island 34

Reykjavík und Umgebung	36
Der Süden	50
Der Osten	66
Der Norden	80
Der Westen	92



Touren und Ausflüge 104

Rund um den Mývatn zum Dettifoss	106
Zu den Westfjorden	109

Wissenswertes über Island 112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Island	Klappe vorne
Reykjavík	Klappe hinten
Akureyri	83

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Island

Das Land, in dem Gletschereis und Lava fließen, lädt zum individuellen Entdecken und Kennenlernen ein. Die gastfreundlichen Nachfahren der Wikinger helfen gern dabei.

Mit voller Kraft auf die Bremse! Viele Islandtouristen sitzen selbst am Steuer – und dann steht auch mal ein Schaf einfach mitten auf der Straße. Testet gelangweilt, wer länger still stehen kann. Im Zweifelsfall das Schaf. Genau bis zu jenem Moment, da der Tourist endlich die Kamera aus der Tasche gekramt hat und abdrücken will – dann springt das Tier flott zur Seite...

Solche Geschichten sind ganz typisch für Island, sie lehren zwei wichtige Dinge: Erstens sind Schafe hier die wahren Herrscher – selbst wenn sie sich manchmal dumm stellen und sich in Herden durch die Gegend treiben lassen. Und zweitens

sollte man zu jeder Zeit die Kamera griffbereit halten.

Verwunschene Fotomotive

Immer wieder bietet sich eine kontrollierte Vollbremsung an, etwa weil hinter der nächsten Ecke dichte Dampfwolken dekorativ in den blauen Himmel wabern. Weil ein malerischer Wasserfall auftaucht, weil eine Felsformation intensiv an Trolle erinnert oder mitten in der eintönigen Lavawüste ein zauberhaft weiß-buntes Häuschen leuchtet.

Die Natur und ihre Gegensätze machen Island so bezaubernd und faszinieren auch Menschen, die es sonst nie in Richtung Polarkreis zieht.

◀ Die dünn besiedelte Halbinsel Snæfellsnes (► S. 93) vereint viele landschaftliche Schönheiten Islands.

Brodelnde Geysire und heiße Vulkane liegen nah an mächtigen Gletschern. Schroffe enge Täler gehen in schier endlose Weiten über. Nirgendwo scheint der Himmel so blau wie über Island – es sei denn, er hängt voller Regenwolken oder schillernde Nordlichter tanzen vorüber. Wirklich eisig wird es dank des nahen Golfstroms eigentlich nie. Es heißt, die norwegischen Entdecker hätten die vielversprechende Insel »Eisland« genannt, um andere abzuschrecken.

Schräg und liebenswürdig

Der frühe Etikettenschwindel hielt allerdings erste Siedler aus Norwegen und Irland ebenso wenig von der Insel fern wie heutige Besucher. Denn auch die Menschen im Land faszinieren: Sie melden stolz die höchste Dichte an Nobelpreisträgern – in keinem anderen Land kommt ein Preisträger auf so wenige Einwohner. Sie besitzen selbst als Informatiker oder Managerin noch ein paar Schafe auf dem Land, die sie im Herbst mit Begeisterung von den Bergen treiben. Sie bastelten schon vor 100 Jahren Turbinen, um ihre Farm mit »Ökostrom« zu versorgen. Sie hüpfen in heiße Quellen, wo immer möglich. Viele glauben vorsichtshalber an Elfen, es könnte sie ja wirklich geben. Außerdem lesen und schreiben Isländer mit Begeisterung Kriminalromane, obwohl im ganzen Land jährlich höchstens zwei Morde passieren – für das Gefängnis gibt es eine Warteliste. Und schließlich bietet eine vergleichsweise winzige

Hauptstadt eine derart vielfältige Kunst- und Musikszene samt durchgeführter Nächte, dass Reykjavík weltweit als »Capital of Cool« gilt.

Nicht unterzukriegen

Auch die Finanzkrise und ein drohender Staatsbankrott konnten den Lebensmut der Menschen nicht beugen. Einige dachten zwar über das Auswandern nach, doch würde das helfen? Stattdessen machten die Isländer, was sie schon immer taten, wenn etwa Lavaströme und Ascheschichten Farm und Felder vernichtet hatten – oder Schmelzwasserfluten die Straßen weggeschwemmt. Sie machten einfach weiter und das Beste daraus, frei nach dem Motto: »Erst machen wir es, und dann finden wir es gut.« So schimpften die Isländer auf Banker und Politiker, wählten einen Komiker zum neuen Bürgermeister der Hauptstadt, ließen ganz normale Bürger an einer neuen Verfassung arbeiten und kippten die EU-Beitrittspläne.

»Dann finden wir es gut« – das gilt auch für den Eyjafjallajökull-Ausbruch, der 2010 den Weltflugverkehr lahmlegte: In Island selbst war er ohnehin kaum zu spüren, denn die feine Asche flog sehr hoch. Und bald stellte sich heraus: Eine so wirksame Werbung für Island, als Heimat unbändiger Naturgewalten, hätte niemand je bezahlen können. Seither sind die Besucherzahlen explodiert, im Sommer stehen Kurztrip-Touristen am Geysir fast Schlange und Kreuzfahrer gucken neugierig ins Wohnzimmerfenster ... Beliebt sind aber sind nach wie vor rücksichtsvolle Besucher. Die fern vom Golden Circle die weite Natur genießen. Und das ein oder andere Schaf.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte des Landes: Das sollten Sie sich bei einem Besuch in Island nicht entgehen lassen.

Die Attraktionen der großen Insel verteilen sich über ihre ganze Fläche. Kein Wunder, sind doch die meisten Naturschönheiten. Das bekannteste Quartett findet sich rund um die Hauptstadt Reykjavík und ist bequem an einem Tag zu erreichen. Überhaupt liegt fast alles Sehenswerte nahe der Ringstraße – nur für die Farben von Landmannalaugar und das Vogel-

paradies Látrabjarg geht es weiter hinaus aufs Land.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Reykjavík
Beeindruckend gemütliche Altstadt, moderne Architektur, reges Nachtleben (► S. 37).

2 Þingvellir
Heimat-Tal von Europas ältester Demokratie, zwischen Amerika und Eurasien (► S. 42).

3 Geysir-Feld und Gullfoss
Der Inbegriff Islands, heiße Quellen und schöne Wasserfälle (► S. 42, 43).

4 Blaue Lagune und Hot Pots
Berühmt ist der künstliche See bei Keflavík, doch auch andere Orte bieten heiße Bademöglichkeiten (► S. 43, 48, 77, 108).

5 Landmannalaugar
Bunt leuchtende Liparitberge, Obsidianströme und Hochland-Kraterseen (► S. 60).

6 Vatnajökull
Europas größten Gletscher besteigen oder seine Eishöhlen erkunden (► S. 61).

7 Jökulsárlón
Im Boot zwischen Eisbergen, die dann am schwarzen Strand schmelzen (► S. 62).

8 Mývatn
Vulkanlandschaft rund um den großen See, voller Vögel und »Weihnachtstrolche« (► S. 77, 106).

9 Walsafari vor Húsavík
Die sanften Riesen zum Greifen nah – auf Bootstour und im Walmuseum (► S. 32, 78).

10 Látrabjarg
Die schroffe Westspitze Europas, im Sommer von unzähligen Vögeln umschwirrt (► S. 97, 110).





360° Reykjavík Zentrum

MERIAN TopTen

★ Reykjavík

Kleine Hauptstadt, große Vielfalt – vielen von Islands nicht natürlichen Sehenswürdigkeiten begegnet man hier auf einem entspannten Bummel (► S. 37).

SEHENSWERTES

1 Alþingihúsið

Das isländische Parlament tagt in diesem zweigeschossigen Gebäude aus dem 19. Jh. (► S. 37).
Túngata

2 Hallgrímskirkja

Bewacht vom Entdecker Leifur Eiríksson, ist der Dom ein Muss in der Hauptstadt (► S. 37).
Hallgrímstorg

ESSEN UND TRINKEN

3 Café Paris

Gemütliches Straßencafé und Bistro mit guter Küche. Gerade frisch renoviert, mit Blick auf einen der beliebtesten Plätze der Stadt, den Austurvöllur (► S. 39).
Austurstræti 14



EINKAUFEN

4 Kolaportið
Reykjavíks Flohmarkt ist jedes Wochenende Kult. Spannend auch die Food-Ecke, wo es unter anderem eingeschweißten Gammelhai zum Mitnehmen gibt (► S. 40).
Geirsgata

5 Kraum
Isländisches Design und beste Handwerkskunst, an neuem Ort im alten Stil (► S. 39).
Bankastraeti 7, Keller

AM ABEND

6 Berühmtes Nachtleben
Wer nicht in die Harpa geht, lässt sich rund um den Laugavegur treiben (► MERIAN Tipp, S. 15).
Laugavegur

AKTIVITÄTEN

7 Reykjavík auf zwei Rädern
Die Stadtführung auf dem Rad oder per Segway liefert tiefere Einblicke als Besichtigungstouren zu Fuß oder mit dem Bus (► S. 40).
Alter Hafen



Gigantische Gletscher und auf dem Wasser treibende Eisberge:
Eine Tour auf der Gletscherlagune Jökulsárlón (► MERIAN TopTen,
S. 62) ist ein einzigartiges Naturschauspiel.



Zu Gast in **Island**

Das Land knapp unter dem Polarkreis lädt förmlich zum Entdecken und Erobern ein – mit faszinierender Landschaft und Naturschauspielen, Kultur und einem breiten Spektrum an Freizeitaktivitäten.

BESONDERE TOUREN**Íshestar**

Der Anbieter »Eispferde« arbeitet mit Reiterhöfen im ganzen Land, sogar für Hochlandritte. Gäste werden auch direkt am Flughafen abgeholt. Hafnarfjörður, Sörlaskeið 26 • Tel. 5 55 70 00 • www.ishestar.is

 **Eldhestar**

Rund um Reykjavík tragen die »Feuerpferde« ihre Reiter, die Farm liegt nur eine halbe Autostunde entfernt. Auch Hochlandquerungen sind im Programm, nächtigen lässt es sich im eigenen Ökohotel. Hveragerði, Völlum • Tel. 4 80 48 00 • www.eldhestar.is

Pólar Hestar 

Im Norden nahe Akureyri bietet eine Familienfarm Touren bis zum Mývatn: zu Elfenstädten, zwischen frei laufenden Rössern oder unterm Nordlicht im Schnee. Akureyri, Grytubakki II • Tel. 4 63 31 79 • www.polarhestar.is

WANDERN

Viele Wanderpfade sind markiert, vor allem in Ortsnähe. Wege starten direkt an der Straße oder an Parkplätzen mit Infoschildern. Wer im Hochland unterwegs ist, sollte gutes Kartenmaterial dabei haben (www.mapoficeland.com) sowie Kompass oder GPS-Gerät, denn Flussverläufe und andere Landschaftszeichen verändern sich ständig. Wetterfeste Kleidung, Verpflegung und ein Hüttenverzeichnis sind dann sehr wichtig. Die meisten Touristen wählen Tageswanderungen oder geführte Touren. Gute Strecken empfehlen die Wanderverbände Útivist (www.utivist.is) und FI (www.fi.is/de). Nur

auf Isländisch, aber sehr detailliert sind die Karten aller Wanderpfade online (www.ganga.is/kort).

BESONDERE TOUREN**Ein Vulkan von innen**

Nach einer 45-minütigen Wanderung über Lavafelder wird man in einem Stahlkorb 120 m tief abgeseilt in den erloschenen Vulkan Þríhnúkagígur bei Reykjavík. Reykjanesskagi • Tel. 5 19 56 09 • www.insidethevolcano.com • Tour ab 42 000 ISK, Dauer 5–6 Std.

WASSERSPORT

Auf dem Wasser bietet die Insel ganz neue Perspektiven, beispielsweise bei **Kajaktouren** auf Seen und in den ruhigen Buchten der West- und Ostfjorde. **Wildwasser- und Rafting-**Anbieter führen auf die wasserreichen Flüsse wie Hvíta und Jökulsá. Unterhalb des großen Wasserfalls Gullfoss lässt es sich rasant über die Stromschnellen der Hvíta reiten (www.kajak.is, www.ute.is, www.rafting.is, www.arcticrafting.is, www.activity.is, www.icelandriverjet.com).

WINTERSPORT UND GLETSCHER-TOUREN

Skifahren und Snowboarden sind beliebt, Schlepplifte gibt es sogar nahe Reykjavík, im Skigebiet Bláfjöll. Im Norden ist die Schneedecke beständiger, die Saison geht von Dezember bis April. Mit dem 5x5-Pass lassen sich alle fünf Nord-Skigebiete erkunden, am bekanntesten ist die Region Hlíðarfjall bei Akureyri. Eisbahnen bieten Reykjavík und Akureyri. Besonders beliebt ist der Aktivsport ganzjährig auf den Gletschern, allen voran auf dem Vatnajökull, dem Mýrdalsjökull oder dem



Warm eingepackt ist eine Fahrt mit dem Kanu oder Kajak (► S. 28) auf dem Jökulsárlón, zwischen dahintreibenden Eisbergen, ein herrlich klirrendes Vergnügen.

Snæfellsjökull. Zahlreiche Anbieter haben Kurztrips mit Schneemobilen im Programm, ebenso Eistouren zu Fuß. Zu den größten Veranstaltern gehören Activity (www.activity.is) und Arctic Ice (www.artic-ice.is).

STRÄNDE

WESTKÜSTE

Nauthólsvík bei Reykjavík ▣▣ C5

Der wohl einzig wahre Badestrand Islands erreicht bis zu 20°C Wassertemperatur – weil eine heiße Quelle in den kalten Atlantik fließt. 100 km nördlich liegt Álftanes Strand mit seltenem fast weißen Sand.

Rauðasandur, Westfjorde ▣▣ A2/3

»Roter Sand«, durch Muschelbänke gefärbt und einzigartig in seinem Farbspiel, besonders zum Sonnenuntergang bei Látrabjarg. An dessen Nordküste und in anderen Westfjorden warten weitere helle Sandstrände.

Snæfellsnes ▣▣ A4

Auf der Halbinsel locken mehrere Strände mit Blick auf den Snæfellsjökull, vor allem Búðir mit seiner Kombination aus hellem Sand und Basaltlava und Djúpárlónssandur mit Kiesel und Felsformationen.

SÜDKÜSTE

★ **Jökulsárlón** ▣▣ F5

An der Mündung der Gletscherlagune stranden die Eisbergreste dekorativ auf schwarzem Sand.

Reynisfjara bei Vík ▣▣ D6

Berühmter schwarzer Lavastrand mit Basalthöhlen und Blick auf Kap Dyrhólaey.

NORD- UND OSTKÜSTE ▣▣ H3/4

Einsam gelegene kleine Strände finden sich vor allem entlang der Ostfjorde. Meist bestehen sie aus feinem schwarzen Lavasand.



Familientipps

Kinder sind in Island immer willkommen. Vielleicht, weil sie den Elfen ähneln? Reiterhöfe, Spielparks und viele kleine Museen sorgen für Kurzweil.

◀ Wale beobachten (▶ MERIAN TopTen, S. 32) ist ein unvergessliches Erlebnis.

Árbæjarlaug und

Nauthólsvík ▶ *Klappe hinten, südostl. f 6*

Das Thermal- und Freibad Árbæjarlaug bietet Spielbecken, Minigeysire und Rutschen. Im Sommer kann man in Reykjavíks Geothermalstrand Nauthólsvík kostenfrei warmbaden.

– Reykjavík, Fylkisvegur • <http://reykjavik.is/en/all-swimming-pools> • Mo–Do 6.30–22, Fr 6.30–20, Sa, So 9–18 Uhr • Eintritt 950 ISK, Kinder ab 6 J. 150 ISK

– Reykjavík, Nauthólsvegi • www.nautholsvik.is • 15. Mai–15. Aug. tgl. 10–19, sonst Mo, Mi 11–14 und 17–20, Fr 11–14, Sa 11–16 Uhr • Sommer Eintritt frei, Winter 600 ISK

Draugasetrið (Geistermuseum) und Icelandic Wonders

 C 5

Schön gruselig: Schauergeschichten im Gespensterlabyrinth per Audio-guide, auch auf Deutsch, gibt es im Geistermuseum. Auch Geistertouren in die Region sind möglich. Direkt nebenan erzählt »Islands Wunder« alles über Elfen, Trolle, Weihnachtswichtel und Nordlichter.

Stokkseyri, Hafnargata 9 • www.icelandicwonders.is

– Draugasetrið: Juni–Aug. tgl. 13–18 Uhr • 2000 ISK, Kinder 500–1200 ISK

– Icelandic Wonders: Juni–Aug. tgl. 13–18 Uhr • Eintritt 1500 ISK, Kinder frei

Eiríksstaðir

(Freiluftmuseum)

 C 3

Vor 1000 Jahren kam hier Leifur Eiríksson zur Welt, der später Amerika ersegelte. Diese Zeit macht das Museum lebendig. Weitere Stätten zeigt die Sagakarte (www.sagatrail.is).

Búðardalur, Eiríksstaðir Haukadal • www.eiriksstadir.is • Juni–Aug. tgl. 9–18 Uhr • Eintritt 600 ISK

Fjölskyldu- og húsdýra-

garðurinn ▶ *Klappe hinten, südostl. f 6*

Der Kleinzoo und Vergnügungspark ist ein Kinderparadies: Fast alle Tierarten Islands sind hier zu sehen, ob Hoftiere, Reptilien oder Polarfüchse. Dazu lockt ein großer Spiel-, Tobe- und Kletterpark. Mit Café.

Reykjavík, Múlavegur 2 • www.husdyrargardur.is • Juni–Mitte Aug. tgl. 10–18, Mitte Aug.–Mai tgl. 10–17 Uhr • Eintritt 860 ISK, Kinder 5–12 J. 650 ISK

MERIAN Tipp

RETTIR

Zum Herbst werden die Schafe und Pferde aus den Bergen eingeholt und vom ganzen Dorf sortiert. Oft dürfen auch Touristen mitmischen. ▶ S. 14

Húsey

 G 2

Bei Opa Örn und Familie auf dem abgelegenen Reiterhof lässt sich die Natur erleben: hoch zu Ross zu Elfen oder zur Seehundsbank. Übernachtet wird im bunten Hostel.

Egilsstaðir, Húsey Hróarstunga • Tel. 4 71 30 10 • www.husey.de • 15. Jan.–10. Dez. • Woche mit Islandpferd ab 87 500 ISK, Ausritte ab 8500 ISK

Landnámssetrið (Landnahmezentrum)

 C 4

Wie war das, als die ersten Siedler Island »in Besitz nahmen«? Sich zum »Alþingi« trafen und erbittert Familienfehden austrugen? Jene Zeiten erwachen hier multimedial. Mit gutem Restaurant im Wikingerstil.



Reykjavík und Umgebung

Die Hauptstadt ist das unbestrittene Zentrum. Aber man muss nicht weit fahren, um viele der anderen bekannten Sehenswürdigkeiten des Landes zu sehen.

◀ Reykjavíks Wahrzeichen ist die hoch aufragende Hallgrímskirkja (▶ S. 37).

★ Reykjavík

Stadtplan ▶ Klappe hinten

123 250 Einwohner

Reykjavík – die »rauchende Bucht« – war für den ersten Siedler Islands, Ingólfur Arnarson, das von den Göttern bestimmte Ziel. Noch heute dampft hier die Erde – nur leben in der Metropolregion inzwischen zwei Drittel aller Isländer.

SEHENSWERTES

Aðalstræti und

Ingólfstorg ▶ Klappe hinten, b 2/3

Die »Hauptstraße« verbindet den See und das Meer. Unter dem Hótel Reykjavík fanden sich frühe Siedlungsspuren – eine Multimedia-Ausstellung im Keller enthüllt sie (www.reykjavik871.is). Haus Nr. 10 ist das älteste der Stadt.

Alþingihús

(Parlament) ▶ Klappe hinten, b 3

Seit 1881 tagt Islands Volksvertretung statt im Þingvellir in diesem schlichten schwarzen Haus. Es war eins der ersten zweigeschossigen Häuser, früher diente es auch als Schule.

Kirkjutorg • www.althingi.is

Dómkirkja (Dom) ▶ Klappe hinten, b 3

Die älteste Kirche der Stadt fasste 1788 noch alle Bürger Reykjavíks. Ihr Inneres zeigt dezentes Golddekor. Lækjargata 14 a • www.domkirkjan.is • Mo–Fr 10–16.30 Uhr • Eintritt frei

Grandi-Viertel ▶ Klappe hinten, a 1

Alter Hafendistrikt voll von neuen Restaurants, Läden und Museen, besonders sehenswert ist das Museum »Whales of Iceland«.



Ecke/Ende der Mýrargata

- Museum: Fiskislóð 23–25 • www.whalesoficeland.is • tgl. 10–17 Uhr •

Eintritt 2900, Kinder 1500 ISK

Hallgrímskirkja ▶ Klappe hinten, d 3

Das steil aufragende Wahrzeichen der Stadt wurde benannt nach dem Dichter Hallgrímur Pétursson aus dem 17. Jh. Die Betonstruktur von 1986 erinnert an Basaltsäulen und war zunächst umstritten. Im hellen Kirchenschiff haben 1200 Menschen Platz, die Orgel profitiert von der hervorragenden Akustik. Spektakulär ist die Aussicht vom 75 m hohen Turm über die Stadt. Davor blickt eine Skulptur des Entdeckers Leifur Eiríksson in die Ferne aufs Meer.

Hallgrímstorg • www.hallgrimskirkja.is • tgl. 9–21, Okt.–Apr. 9–17 Uhr •

Eintritt frei, Turm: 900 ISK, Kinder 100 ISK

Perlan 🏠 ▶ Klappe hinten, f 5

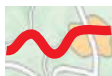
Ein architektonisches Highlight der Stadt ist die perlenähnliche Glaskuppel auf sechs Heizwasserspeichern, die auf dem Öskjuhlíð-Hügel liegt. Den besten Blick bieten Aussichtsplattform und Cafeteria. Neu ist das Museum der Naturwunder Islands samt künstlicher Gletscherlandschaft. www.perlanmuseum.is

- Aussichtsplattform: tgl. 8–20 Uhr • Eintritt frei

- Museum: tgl. 8–19 Uhr • Eintritt 3000 ISK, Kinder 1500 ISK

Rund um den Mývatn ★ zum Dettifoss – Wo die Natur blubbert und rauscht

CHARAKTERISTIK: Eine Entdeckungsreise mit dem Auto durch eine Region, die seit Jahrtausenden vom Vulkanismus in unterschiedlichsten Formen geprägt ist und besondere Ökosysteme beherbergt **DAUER:** 1–2 Tage **LÄNGE:** 45 km **EIN-**



KEHRTIPP: Kaffi Borgir (► S. 76), am Eingang des Dimmuborgir-Gebiets, Tel. 4 64 11 44, www.kaffiborgir.is €

Karte ► S. 12,  F3–2

Die Tour durch die vulkanisch aktive Region verläuft zunächst um den großen See Mývatn und führt dann nach Norden in den wasserfallreichen Nationalpark Jökulsárgljúfur. Start der Tour gegen den Uhrzeigersinn ist der Ort **Reykjahlíð**, dessen Höfe 1729 durch gewaltige Ausbrüche des nahen Vulkans **Leirhnjúkur** vorübergehend vernichtet wurden. Schon 1500 Jahre früher hatten Lavaströme den »Mückensee« **Mývatn** ★ in seine heutige Form gebracht – er wurde seither zum Aufgangbecken für heißes Grundwasser und kühle Quellflüsse.

Eldhraun ► Sandvatn

Auf der Straße 87 geht es nordwestlich durch das **Eldhraun-Gebiet**, die »Feuerlava«, die karg und rau wie eine Mondoberfläche wirkt. Tatsächlich trainierten hier in den 1960er-Jahren NASA-Astronauten. Nach knapp 4 km biegen Sie links auf den Mývatnsvegur (848) ab und folgen dem Seeufer, während die Landschaft grüner und sumpfiger wird. Das Gebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen, das Ufer darf hier während der Brutzeit von Mitte Mai bis Mitte Juli nicht betreten werden. Sie machen stattdessen nach 3 km einen Abstecher nach links auf die Halbinsel **Ytri-Neslönd** und besuchen

das kleine **Vogelmuseum Fuglasafn**. Es überblickt den See und ehrt den jung verstorbenen Sammler Sigurgeir, dessen ausgestopfte Vögel eine gelungene Mischung mit bunter Information bilden. Die Terrasse ist zwitschernde Kulisse für eine entspannte Kaffeepause.

Zurück auf der 848 erhebt sich zur Rechten der Tuffvulkan **Vindbelgjarfjell**, der sich zu Fuß von der Straße aus – parken Sie nach 5 km – in knapp 1 Std. bequem erklimmen lässt. Für die Anstrengung belohnt ein weiter Blick über den Mývatn und die sehr unterschiedlichen geologischen Formationen im Umfeld. Auf der Rückseite des Vulkans liegt der kleine See Sandvatn, über dem Raubvögel gut zu beobachten sind.

Skútustaðir ► Hverfjall

Auf der weiteren Fahrt treffen Sie nach 4,5 km auf die Ringstraße Nr. 1, der Sie nach links in Richtung Osten folgen. Nach weiteren 5 km folgt die Siedlung **Skútustaðir**, von der aus sich die Halbinsel der Pseudokrater in den See hinein erstreckt. Dünflüssige Lava warf hier über dem Moor Blasen und erzeugte kleine und große Schlackenkegel, die wie Krater wirken und heute grün überwachsen sind. Markierte Wege laden zum Spaziergang.



Dampfend und bunt zeigt sich die Erde im Solfatarenfeld Námaskarð (► S. 77). Die Region rund um den Mývatn (► MERIAN TopTen, S. 77, 106) ist vulkanisch hochaktiv.

Die Straße folgt dem Seeufer nach Norden, nach weiteren 6,5 km biegt links ein Weg auf die Halbinsel **Kálfaströnd** ab, den wohl idyllischsten Platz am See: Birken, Kiefern und Farne bilden ein liches Wäldchen – das Naturreservat **Höfði**. Ein 2 km langer Rundweg startet am kleinen Parkplatz. Über den See Richtung Süden steigt der ferne Berg **Bláfjall** auf, nach Nordwesten fällt der Blick auf Säulen aus verkrusteter Lava, die **Kálfastrandarstrípar**.

Zurück auf der Straße ist nach nur 3,5 km schon die nächste interessante

Abzweigung erreicht: Hier geht es zu den **Dimmuborgir**, den »Dunklen Burgen«, in denen Trolle wohnen sollen. Die kurvenreiche Zufahrt führt zum Informations-Center samt Café. Rau geformte Lavablöcke zwischen krummen Bäumen bilden hier eine verwunschene Landschaft, die sich auf kurzen und längeren Rundwegen durchwandern lässt. Am Nordende führt ein markierter Pfad zu dem grauen, hoch aufragenden Explosionskrater **Hverfjall**. Er ist aber auch über einen eigenen Abzweig 1,5 km weiter anzufahren. Die